

# Volks-Zeitung

Verleger: Otto Rühle, Berlin-Weißensee.

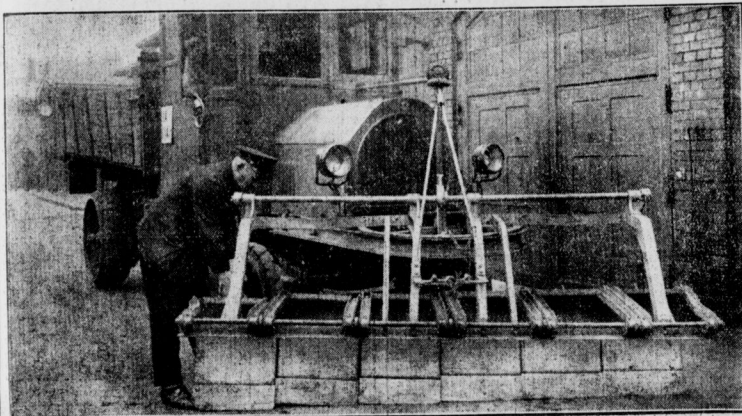
## Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Zufuhr in Fischen gut	Kabeljau 0,60-0,75, Seezachs 0,50 bis 0,55, Schellfisch 0,50-0,70, Rotbars 0,80-1,00, Flundern 0,50-0,55, Bars 0,60-0,80, Makrelen 0,50-0,40, grüne Heringe 0,30-0,35, in Eis: Hechte 0,70	Preise: Flussfische gestiegen	bis 0,90, Zander 1,20-1,40, Bleie 0,50 bis 0,55, Lachs 1,00-3,00, Isebold 1,00-1,20, Hechte 1,10-1,40, Karpfen 1,10-1,30, Schleien 1,30 bis 2,00, Butter 1,70-2,30 d. Pfd., Eier 0,13-0,20
-----------------------	--	-------------------------------	--

Preis und Berlin: Rudolf Wölfe, Berlin.

1000 Pfd. Post 0,05, Brief 0,02	Telegr. 4 Wort Berlin 1,00
1000 Pfd. Post 0,05, Brief 0,02	Telegr. 4 Wort Berlin 1,00
1000 Pfd. Post 0,05, Brief 0,02	Telegr. 4 Wort Berlin 1,00

## Heute Rheinland-Besprechung in Genf

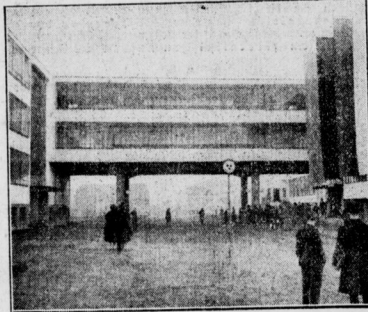


Es gibt Schnee?! Die Schneepflüge werden geprüft

Graudenz



Wacker 04 schlägt Hertha 5:2 Behrend (Wacker) nimmt sicher den Ball auf



Das neue Bauhaus in Dessau Am Tage der Einweihung

Phototek



Die drei Weisen aus dem Morgenlande Propagandazug für eine Weihnachtsmesse in den Strassen Berlins

Senneca

## Konferenz der Außenminister

Deutschlands, Frankreichs, Englands und Belgiens

Genf, 6. Dezember (A. F. B.)

Heute nachmittag werden die hier anwesenden Außenminister der vier an der Besetzungsfrage beteiligten Mächte, Deutschland, England, Frankreich und Belgien, eine Besprechung der einschlägigsten Punkte abhalten. Nach dieser Unterredung wird das italienische Ratemitglied Scialoja mit Chamberlain, Briand und Vandervelde getrennte Besprechungen haben.

### Die Sonntags-Besprechungen

Genf, 6. Dezember.

Zu Hause des Sonntags fand die erste Prüfung nahe zwischen einzelnen Mitgliedern der nunmehr vollständig anwesenden Delegationen der 14 Ratstaaten statt, von denen sieben — nämlich Deutschland, England, Frankreich, Belgien, Holland, Tschechoslowakei und Polen — durch ihre Minister des Auswärtigen vertreten sind. Nach einer längeren Unterredung schloß sich der belgische Minister Dr. Stresemann beim Tee mit Briand eine einstündige Besprechung. Nach 6 Uhr abends begab sich Dr. Stresemann zu Chamberlain, mit dem er zwei Stunden einen Gedankenaustausch pflegte. Hier die Gesichtspunkte, die bei diesen Unterredungen eine Rolle spielen, bewahren die Staatsmänner vollkommenes Stillschweigen.

Sogleich nach seiner Unterredung mit Stresemann empfing Briand die internationale Presse, um ihr zu sagen, daß man wiederum Kontakt genommen habe und daß am morgigen Nachmittag der zweite Ratstag beginnen wird. Die Besprechungen fortgesetzt werden. „Es ist der Beginn einer Serie von Besprechungen“, meinte er und lehnte es ab, sich auf den Tag der Beendigung festzulegen. Auf eine Anfrage erwiderte er, es sei selbstverständlich, daß die Militärkontrolle nicht auf die Tagesordnung des Rates gehört. Das die Angelegenheit betreffend, so könne sie im Zusammenhang mit einer anderen Frage, der Ernennung des Vorsitzenden der Untersuchungskommission, zur Erörterung gelangen.

Auf deutlicher Anspielung auf die Besetzungsfrage und um die entsprechende Stelle seiner letzten Rede sagte Briand, wenn man von der Auffassung ausgehe, daß eine Institution den Charakter der Transparenz und Interdisziplinäre Frage, müßte sie sehr schrittweise erdienen. Wenn man sie inoffiziell im Geiste der wechselseitigen guten Willens behandelte, verliere sie viel von ihrem Charakter. Auf eine Frage nach dem Eindruck der Besprechungen von heute nachmittag erwiderte er, daß dieser nur fraglich sei und daß man in dem gleichen Geiste wie früher verhandeln müsse. Es sei selbstverständlich, daß man nicht so schnell zu Resultaten gelangen könne. Bezüglich der Beendigung der Militärkontrolle verwies er auf die Unabhängigkeit der Militärkonferenz, deren Entscheidung den Besprechungen nicht im Verlaufe der Besprechungen entgegenstehen würde. Briand bekannte sich noch einmal zur Politik von Locarno, die die einzig mögliche für die heutigen Verhältnisse sei, und er brachte das Bild, daß der Tag auf gutem Wege läge.

Nach einer Nüchternanalyse in französischen Kreisen gewinnt man den Eindruck, daß man dort annimmt, man werde zur Festsetzung des Termins für das Ende der Militärkontrolle gelangen.

In englischen Kreisen wünscht man eine Verständigung und verteidigt die Auffassung, daß um ihrerwillen Briands Stellung hier nicht zu sehr erschwert werden dürfe, um nicht in Frankreich eine bedeutende Gegenreaktion zu wecken, die die endgültige Verständigung gefährden würde. Man scheint auf dieser Seite das Kompromiß darin finden zu wollen, daß zwar

## Schnelldienst

Reichspräsident v. Hindenburg empfing heute Reichskanzler Dr. Brüder am Sonntag.

In der heutigen vertraulichen Sitzung des Reichsrates wurde die Ernennung des belgischen Untergeneralsekretärs Dufour-Tecoune offiziell bestätigt.

In London fand am Sonntag eine große Kundgebung gegen den Krieg statt, an der über 700 Personen teilnahmen.

Der Wirtsauswärtiger der englischen Arbeiterpartei, der sich mit der Bildung der Regierung im Bergearbeiterbeistehungsamt, wird am Mittwoch im Parlament zur Erörterung gelangen.

Der Kommandeur „Eure“ auf der britische des englische Parlament in den nächsten Tagen auf den 8. Februar verlegen.

Königin Maria von Rumänien ist in Bukarest eingetroffen. Sie wurde am Bahnhof von König Ferdinand und den Mitgliedern der Regierung empfangen.

Im Reich ist am Sonntag ein internationaler sozialistischer Tagungsgeschehen eröffnet worden.

Der für Sonntagabend angeordnete Generalkongress in Genf (China) ist nicht ausgeschrieben.

Der tschechische „Bopolo di Roma“ schreibt, daß trotz aller Widerstände in Paris nach der Genfer Tagung eine internationale Tagung von kommunistischen Führern des Westens der Militärkonferenz nicht stattfinden werde.